



BürgerInneninitiative gegen ein Bordell in Marburg

Brief an die Bundeskanzlerin vom 9.9.2013

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin,

am 20. September wird der Bundesrat Bundesrates über die Neufassung des Prostitutionsgesetzes entscheiden. Als Bürgerinitiative, die sich seit 2005 mit dem Problemfeld "Prostitution heute" auseinandersetzt, möchten wir Ihnen unsere Stellungnahme dazu vorlegen.

Denn: In der gestrigen Sendung "Wahlarena" haben Sie bei einer diesbezüglichen Frage auch auf die Verbesserung des alten Prostitutionsgesetzes durch die Anbindung an das Gewerberecht hingewiesen.

Nach Ansicht vieler Fachleute (s. z.B. Sachverständigenbefragung im Juni) und auch unserer Meinung nach werden Sie mit dieser Auffassung leider in gar keiner Weise der bestehenden Problematik heutiger realer Prostitution gerecht. Wir haben daher an alle Mitglieder des Bundesrates die beigefügten Texte gesendet, in der Hoffnung, dass bei genauerer Kenntnis der konkreten Verstöße gegen Artikel 1 unseres Grundgesetzes doch noch diese Gesetzesänderung verhindert werden kann.

Das Prostitutionsgesetz muss unbedingt grundsätzlich neu gefasst, Prostitution neu bewertet werden. Bitte schauen Sie sich die konkreten "sexuellen Dienstleistungen" an, die die Wirklichkeit heutiger Prostitution konkret beschreiben. Wir können uns nicht vorstellen, dass Sie als Frau und Bundeskanzlerin dieser Entwicklung nach dem Studium der (häufig unbekannt) Einzelheiten lediglich mit dem Gewerberecht begegnen wollen. Ob genug geputzt wird oder der Brandschutz vorschriftsmäßig ist, ist für den vorliegenden Tatbestand der Verbrechen gegen die Menschlichkeit unerheblich.

Und bitte überlegen Sie selbst persönlich einmal, wie Sie sich als Frau fühlen würden, wenn man Ihnen gegen Geld die im Anhang genannten Dienste abverlangte.

Wir bitten Sie dringend unsere Argumente zur Kenntnis zu nehmen und in Ihrer Partei noch darauf hinzuwirken, dass die Mitglieder des Bundesrates das Gesetz nicht passieren lassen.

Für weitere Informationen verweisen wir auf unsere Website www.bi-gegen-bordell.de

Für Fragen stehen wir gerne auch telefonisch zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Inge Hauschildt-Schön
(Sprecherin der Marburger Bürgerinitiative bi-gegen-bordell.de)

Vogelsbergstr. 31
35043 Marburg
Tel 06421 43557
mobil 0172 6763393